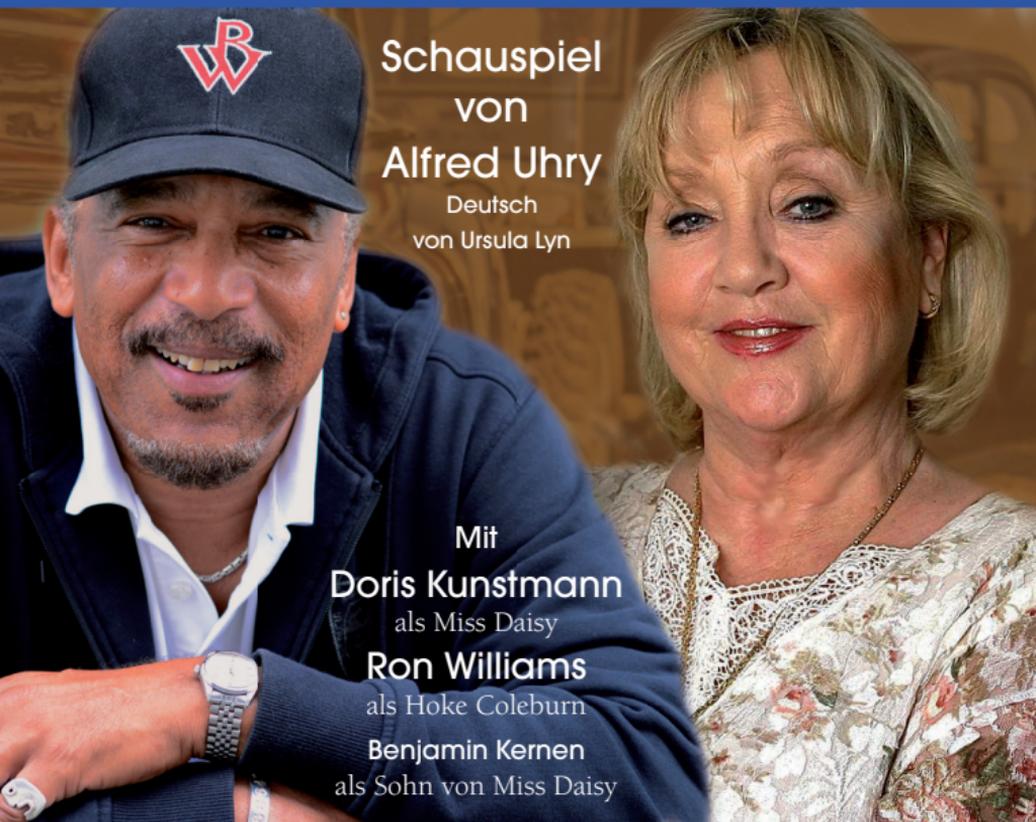


Miss Daisy und ihr Chauffeur



Schauspiel
von
Alfred Uhry
Deutsch
von Ursula Lyn

Mit
Doris Kunstmann
als Miss Daisy
Ron Williams
als Hoke Coleburn
Benjamin Kernen
als Sohn von Miss Daisy

Regie Frank Matthus • Ausstattung Monika Maria Cleres

Mo, 7. März 2022, 20 Uhr
KURHAUS TITISEE



Eine Veranstaltung der Hochschwarzwald
Tourismus GmbH und der Konzertdirektion
Landgraf GmbH, Titisee-Neustadt.

Fotos: Williams© Eva-Maria Feilkas,
Kunstmann©Marion Schröder

Kartenvorverkauf: Bei allen Tourist-Informationen
der Hochschwarzwald Tourismus GmbH, bei
den Geschäftsstellen der Badischen Zeitung,
bei allen bekannten Reservix-VVK-Stellen
oder unter Telefon: 07652/1206-8125.

Preise: 31,00 €/28,00 €/24,00 € jeweils zzgl.
System- und Verkaufsgebühr

► **Die geltenden Abstands-
und Hygieneregeln werden
eingehalten.**

**NEU
START
KULTUR**

Miss Daisy und ihr Chauffeur

Schauspiel von Alfred Uhry

Deutsch von Ursula Lyn

Mit Doris Kunstmann, Ron Williams
und Benjamin Kernen

Atlanta, Georgia, 1948: Miss Daisy ist eine 72-jährige pensionierte Schullehrerin. Nachdem sie eines Tages mit ihrem Auto einen Unfall verursacht hat, kauft Sohn Boolie ihr einen neuen Wagen und engagiert vorsichtshalber den Farbigen Hoke Coleburn als Chauffeur. Hoke, mit seinen 60 Jahren selbst nicht mehr der Jüngste, ist ein ruhiger, lebenskluger Mann und somit der ideale Gegenpart zur egozentrischen Miss Daisy, die sich hartnäckig weigert, seine Dienste in Anspruch zu nehmen. Mit Ausdauer und unbeeindruckt von mancher unfreundlichen Bemerkung der alten Dame schafft es Hoke schließlich, dass Miss Daisy in den Wagen einsteigt, und allmählich entsteht während der gemeinsamen Ausfahrten zwischen dem ungleichen Paar eine respektvolle Sympathie. Was zunächst den Charme einer widerspenstigen Zähmung hat, entwickelt sich zu einem Gesellschaftsstück mit Tiefgang und subtilen Ober- und Untertönen, ohne das Spiel von Nähe und Ferne zwischen den beiden Hauptpersonen ganz aufzulösen. Genügend Zündstoff für dauerhafte Spannung liefert schon der reale historische Rahmen, dem die beiden Protagonisten entstammen, Sphären, die unterschiedlicher kaum sein könnten: Hier die wohlhabende, gebildete jüdische Südstaaten-Lady, dort der farbige Angestellte aus der Unterschicht in einer Epoche, in der die Rassentrennung in den USA noch fast selbstverständlich den Alltag der Menschen bestimmte.

Das Stück war ein Sensationserfolg: Schon 1988, im Jahr der Uraufführung in Philadelphia, gab es den begehrten Pulitzerpreis. Die Hollywood-Adaption mit Jessica Tandy und Morgan Freeman von 1989 lockte nicht nur weltweit Millionen in die Kinos, sondern erhielt vier (!) Oscars, darunter einen für das Beste Drehbuch.

► Neben der Story ist es auch die Musik, die für Atmosphäre sorgt. Sie lässt uns eintauchen in die Welt des legendären Deep South der USA.

„Miss Daisy und ihr Chauffeur“ zeigt uns, dass Freundschaft durch kleine Freundlichkeiten, ein Stück Kuchen, ein gemeinsames Lachen und einen Seufzer des Trosts geknüpft wird. Die Handlung dieser schönen Komödie spielt in den untergehenden Jahren der Rassentrennung und zeugt von gegenseitigem Verständnis in einer Zeit mutwilliger Ignoranz.